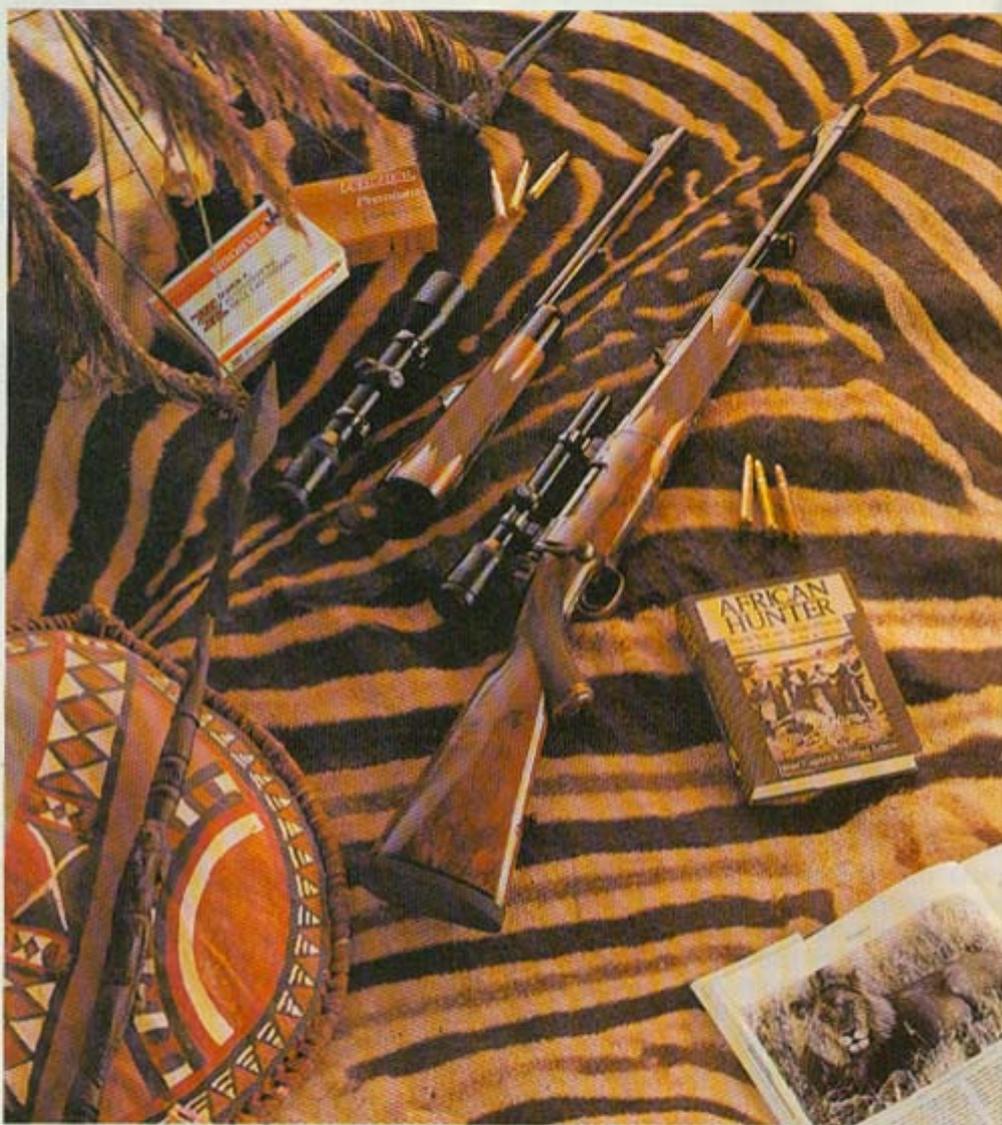


Ungewöhnliche
Afrika-Büchse
aus Mittenwald

MAGNUM-WECHSEL

Schön, daß es so was noch gibt in unserer Gleichmacher-Welt, die sehr individuelle Büchsenmacherkunst. Nicht maschinell gefertigte, sondern in vielen, vielen Stunden in liebevoller Handarbeit „komponierte“ Waffen entstehen in der Werkstatt des 28 Jahre jungen Meisters Alois Mayr im oberbayerischen Mittenwald. Als Lehrling in der legendären Firma Kuchreuther/Cham wurde er mit einem Ischler Stutzen Bundesieger im Büchsenmacherhandwerk, drei Jahre später machte er seine Meisterprüfung. Dazwischen arbeitete er – und holte sich Anregungen – bei einem bekannten Custom Gunmaker im US-Staat Wyoming.

In seiner Werkstatt im elterlichen Bauernhof auf den „Buckelwiesen“ – Telefon (0 88 23) 22 42 –, mit Blick auf die wilde Kulisse des Wettersteingebirges, entwickelt Alois Mayr seinen eigenen Stil. Er ist selbst passionierter Bergjäger. Das schärft den Sinn fürs Wesentliche, Überflüssiges wird weggelassen. Um so größer ist die Lust, Neues zu schaffen, ungewöhnliche Lösungen zu suchen: wie bei dieser Repetierbüchse für die Afrikajagd mit ihren



Ein Traum für Afrika-Jäger: Mayr-Repetierer mit Wechsellauf.



Wechselläufen für weite Schüsse auf Antilopen (.300 Win. Mag.) und schweres Wild (.375 H & H). Die Konstruktion, die Alois Mayr

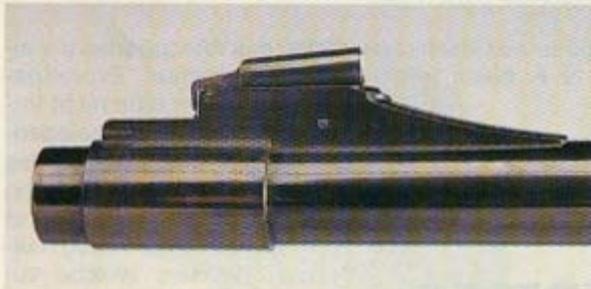
ausgetüftelt hat, gewährleistet durch den massiven Verschlusshebel in Verbindung mit der Bronzebüchse, die bei etwaiger Abnutzung



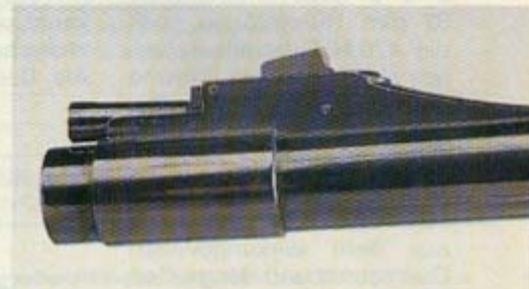
Alois Mayr in seiner Werkstatt mit Aussicht auf das wilde Wettersteingebirge mit Zugspitze.



Schön: buntgehärtetes 98er-System mit Arabeskengravur und handpoliertes Maserschafftholz.



Interessant: Das umklappbare große Korn (links) für den Fluchtig-schuß bei schlechtem Licht schützt das feine Korn (Foto rechts) für den Punktschuß.



austauschbar ist, den immer gleichen Sitz des Laufes und damit eine konstante Treffpunkt-lage. Eindrucksvoll wurde das auf dem Schießstand demonstriert. Das Gewehr wurde nach jedem Schuß zerlegt und wieder zusammengebaut, die .300er-Treffer lagen keine 2,5 Zentimeter auseinander (Foto unten).

Neben der überragenden Schußleistung ist für Alois Mayr absolute Funktions-sicherheit ein „Muß“. Jede Waffe wird, um etwaige



Schwachstellen zu finden, mit 40 bis 50 Schuß getestet, bevor sie der Kunde abholt. „Stellen Sie sich mal vor, der steht einem angreifenden Büffel gegenüber, und das Gewehr funktioniert nicht“, sagt der junge Büchsenmacher, der sich in Kennerkreisen schon einen sehr guten Ruf erworben hat. Seine Waffen sind bildschön, schießen super und sind vom Schaft her jedem Kunden auf den Leib geschneidert. Dafür zahlen wahre Kenner gerne mehr (und warten länger) für „ihr“ Gewehr mit dem Schriftzug „A. Mayr Mittenwald“. *Michael Lewicki*

Zerlegbare Repetierbüchse Nr. 2321

System: Mauser 98 auf kurze Magnumlänge umgebaut, 3-Stellungs-Schlagbolzensicherung, graviertes Kammerstängel gerade, Magnumkasten für 5 Patronen, Timney-Flintenabzug mit 1500 g Abzugsgewicht, Bunthärtung
Lauf: Heym, .375 H & H, Lauflänge 59 cm, .300 Win. Mag., Lauflänge 60 cm, Vorderschaft jeweils fest im Lauf durch 3 Schrauben verbunden

Schaft: sehr gutes Nußwurzholz, klassische Schaftform, Metall-Griffkämpchen, Pachmayer-Decelerator-Schaftkappe, Ebenholzabschluß, Ölfinish, Fischhaut mit 24 Linien pro Zoll, System kunstharzgebettet
Zielfernrohr: .375 H & H: Zeiss 1,05–4,5 × 18 T*, Abs. 2; .300 Win. Mag.: 1,5–6 × 42 Diavari Z, Abs. 7
Montage: speziell niedrig angepaßte Hebelschwenkmontage, hinterer Monta-

gesockel ist im System integriert (square bridge)
Visierung: .375 H & H: große V-Kimme und großes Korn mit Silbereinlage (night sight), das Korn dient zudem als Schutz für das feine Korn und ist umklappbar, Klappkimme 100 m und feines Korn .300 Win. Mag.: Balkenkorn und Standkimme 100 m
Gravur: sehr fein und sauber gestochene Arabesken-gravur auf den Systemteilen, Griffkämpchen und Zerlege-mechanismus, Kimmen- und Kornrampe fein punziert, Schrift in Gold eingelegt



Immer gleiche Treffpunkt-lage durch die massive Wechselkonstruktion.